

Stipendien für das Sommer-Halbjahr 1905: Es erhielten vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe: Adolph Harten, Maler, 200 Mk.; Karl Lemberg, Ziselur, 200 Mk.; ferner: Berthold Claus, Maler, 200 Mk. von dem Stipendium des Altonaer Kreditvereins; Hans Baede, Bildhauer, 200 Mk. und zwar das Janßen'sche Stipendium von 108 Mk. und 92 Mk. aus dem Hofmann'schen Legat; Johannes Magerleisch, Lithograph, 200 Mk. und zwar das Stipendium der Portugiesischen Judengemeinde von 100 Mk. und 100 Mk. aus dem Hofmann'schen Legat; Ebert Dittling, Zeichner, 200 Mk. aus dem Hofmann'schen Legat; Hans Dofs, Lithograph, 200 Mk. von dem Stipendium des Altonaer Kreditvereins; Friedrich Weßphal, Maler, 50 Mk. von den Zinsen eines der Stadt von dem früheren Klub Einigkeit geschenkten Kapitals. — Für das Winter-Semester 1905: Vom Herrn Minister für Handel und Gewerbe: Adolf Harten, Maler, 200 Mk., Hans Baede, Bildhauer, 200 Mk.; ferner: Johannes Magerleisch, Lithograph, 200 Mk. und zwar das Stipendium der Portugiesischen Judengemeinde von 100 Mk. und 100 Mk. von dem Stipendium des Altonaer Kreditvereins; Johannes Witt, Tischler, das Baede'sche Stipendium im Betrage von 135 Mk.

Der Besuch der Anstalt, namentlich der Tagesklassen, ist in hohem Maße begünstigt. Ein wesentlicher Vorteil bietet sich den Schülern der Anstalt durch das Entgegenkommen der Verwaltung des Altonaer Museums, wodurch die Tierpräparate, Gruppen, Zimmerräume und die kunstgewerblichen Gegenstände des Museums für den Unterricht direkt nutzbar gemacht werden. Durch die gütig erteilte Erlaubnis zum freien Eintritt an zwei Wochentagen für Lehrer und Schüler der Anstalt in den Zoologischen Garten in Hamburg ist es ermöglicht, Tierstudien in reichem Maße nach dem Leben zu machen.

Das Kuratorium: Oberbürgermeister Dr. Tietzenborn, Vorsitzender; Stadtschulrat G. Wagner, Freiherr von Donner; Stadtdirektor E. Groth; Direktor J. Mittelsdorf; Maschinenfabrikant E. Burgdorff; Justizrat J. Daus; Architekt A. Petersen; Kunst- und Dekorationsmaler Otto Schmarje; Zimmermeister J. F. G. Timm.

Angestellte Lehrer zur Zeit: Direktor J. Mittelsdorf, Architekt; H. Hausmann, Bildhauer; H. Kolig, Maler; C. Franke, Architekt; W. Battenmann, Maler; Carl Ehrlich, Architekt; H. Stühr, Maler; A. Hennberger, Bildhauer.

Vollbeschäftigte Hilfslehrer: H. Köhr, Maler; K. Ranke, Kunstschlosser; G. Winckel, Ziselur. Nebenamtlich beschäftigt: Maler J. C. F. Bagerow, Architekt F. Cohnlieb, Ingenieur F. Carnuth, Schiffstechniker F. Ewert, prakt. Arzt Dr. W. Frider, Architekt M. Fromm, Lehrer H. Z. Jacobsen, Lehrer Th. Levin, Rechtsanwält Dr. Petersen, Wagenbautechniker H. Riestler, Maler G. Röhberg, Uhmacher G. Seemann, Ingenieur H. Stahl, Lehrer A. Verbiel, Lehrer G. Witt, Architekt A. Koyen, Gartenmeister Max Meyer, Ingenieur Johs. Rod, Landmeister Kurt Rehmer, Malermeister F. Weßl, für die Gipsgießerei Bildhauer C. Wolf.

Sprechstunden des Direktors Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11–12 Vorm. und 7–8 Nachm. im Schulhause. Die Besichtigung der Schule ist gestattet nach Meldung beim Rufos C. F. A. Lorenz.

Königliche Navigationschule,

belegen an der Allee 60, Ecke gr. Bergstr., woselbst auch der Navigationschul-Direktor für die Provinz Schleswig-Holstein, Janßen, seine Wohnung hat.

In derselben sind vier Steuermannsklassen, eine Schifferklasse und eine Vorschule zur Vorbereitung für die Aufnahme in die Steuermannsklasse und für die Prüfung zum Schiffer auf kleiner Fahrt, Küstenfahrt, mittlere und kleine Hochseefahrt. In den Steuermannsklassen beginnen die Unterrichtsstunden Anfangs Januar, Anfangs April, Anfangs Juli und Anfangs Oktober. Jeder Kursus währt ca. 8 Monate. Aufnahme in diesen Kursus finden Seelenleute nach in den ersten zwei Monaten seit Beginn des Kursus. Die Aufnahme ist von einer Vorprüfung abhängig. Das Schulgeld beträgt 36 Mk. pro Kursus. In der Schifferklasse beträgt das Schulgeld 30 Mk. für den Kursus, welcher ca. 4 Monate dauert. Als Lehrer wirken an der Navigationschule: Kluge, Holz, Matthies, Kuntler, Garin, Hellmer, Müller und Friedrichs, Königl. Navigationslehrer; Navigationschul-Aspiranten Deuter und Ginge, sowie Dr. Müller für den ärztlichen Unterricht. Rendant der Schulkasse: Rentmeister Mangels, Bahnoffiz. 50. — Navigations-Prüfungs-Kommission i. Seite 413.

Städtische Schulverwaltung.

Die Verwaltung des städtischen Schulwesens wird für die Realschulverwaltungen von dem Kuratorium, für alle übrigen städtischen Schulen von der Schulbehörde wahrgenommen. (Siehe S. 418.)

Für einzelne Zweige der Geschäfte der Schulbehörde sind gebildet:

1. Der Finanzausschuss, dem die Beschlussfassung über bauliche Veränderungen und Ausbesserungen an und in den Schulhäusern, sowie über Anschaffungen von Schulgeräten und Lehrmitteln zusteht. Er besteht zur Zeit aus dem Senator Höft als Vorsitzenden, den sämtlichen Stadtverordneten, die der Schulbehörde angehören, und dem Stadtschulrat Wagner.

2. Der Stipendiausschuss, dem die Beschlussfassung über die Vergütung von Freistellen und über die Gewährung von Erlässen, Niederlegung oder Einstellung von Schulgeldzahlungen zusteht. Er besteht zur Zeit aus den sämtlichen Mitgliedern des Finanzausschusses und dem Propst Paulsen.

3. Die Abteilungen für Schulpflege, denen die Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulversäumnisse obliegt. Sie sind zur Zeit zusammengestellt wie folgt:

- Abteilung I. für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger L. C. Martens und H. Lührs.
- Abteilung II. für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. Harder und H. W. O. Wünger.
- Abteilung III. für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger F. C. G. Koole und Johs. Kröger.
- Abteilung IV. für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger B. A. Alberts und J. C. Vogt.
- Abteilung V. für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger H. Lohhöfer und H. v. Appen.

Der Stadtschulrat, Wagner, das sachverständige Mitglied und der ausführende Beamte der Schulbehörde, ist zugleich mit der staatlichen Orts- und Kreis-Schulaufsicht beauftragt.

Das Schulbureau, im Rathhause, Zimmer 66, ist an allen Wochentagen von 9–1 Uhr Vormittags geöffnet. Die Sprechstunden des Stadtschulrats sind dort täglich von 12–2 Uhr.

Städtischer Turninspektor. Die Leitung und Beaufsichtigung des Turnunterrichts in der städtischen höheren Mädchenschule, in der Lehrerinnen-Bildungsanstalt des Pädagogischen Vereins und in allen städtischen Mittel- und Volksschulen untersteht dem Turninspektor K. Möller.

I. Öffentliche städtische Schulen in Altona-Ottensen.

A. Realschulverwaltungen.

1) Die Realschulverwaltungen zwischen der Königs- und St. Mühlenstr. Die Otern 1871 als Realschule 2. Ordnung eröffnete Anstalt besteht jetzt aus einem Realgymnasium mit 9., einer Realschule mit 6. und einer Vorschule mit 3-jährigem Kursus. In den Klassen VI, V und IV sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Lateinischen wird nur in den Realgymnasialklassen, und zwar erst von III an aufwärts erteilt. Die Anstalt zählt mit Einschluß der Parallelklassen 14 Realgymnasial- und Realschulklassen und 6 Vorschulklassen, mit zus. 734 Schülern.

Das am Anfang des Vierteljahres zu entrichtende Schulgeld ist für alle Realschulklassen dasselbe und beträgt für die Schüler, deren Eltern in Altona ihren ordentlichen Wohnsitz haben, 36 Mk. für fremde Schüler 54 Mk. für das Vierteljahr. In der Vorschule beträgt es 30 resp. 45 Mk.

Das Lehrer-Kollegium besteht aus dem Direktor Geheimrat Dr. G. Ph. G. Schlee; den Oberlehrern Professor Dr. P. Biper, Professor Dr. G. H. Rehmel, Professor Dr. L. Hahne, Professor Dr. H. Schütz, Professor Dr. R. Sölter, Professor Dr. R. Schwabe, Professor Dr. Th. Garmien, Dr. W. Rau, Dr. Aug. Michaelen, Dr. H. Lüdtke, Dr. A. J. Bröhan, Rik. Dr. Supprian, Dr. Müller und Dr. Weiser; dem Zeichenlehrer Fr. Ruhlmann; dem Turnlehrer Turninspektor K. Möller; dem Elementarlehrer H. Langwies; den Vorschullehrern M. D. Brien, J. C. Jöden, Fr. Goldorf, H. Ludwig, W. Halver; der Vorschullehrerin Rosenhagen; dem Geometrielehrer Organik Heße.

Schuldienner: Lüthje, Wohnung im Kellergehoß des Schulhauses.

2) Die Oberrealschule, im Schulhause an der Fressow-Allee. Die Schule besteht aus einer 4klassigen Vorschule mit dreijährigem Kursus und 2 Mal 6 aufsteigenden Realschul-Klassen mit zusammen 305 Schülern. Schulgeld wie in der Realschulverwalt.

Direktor: A. H. Strehlow; Oberlehrer: Prof. Dr. D. Scholz, Prof. Dr. Köpcke, Prof. F. Günzel, Dr. H. Schmidt, Dr. O. Kall, Dr. Rühl, J. D. Olmann, Dr. O. Haack, Dr. G. Haack, Dr. Heering und Wilsch, Hoff; Elementarlehrer: L. Bonin, W. Klüber, C. B. Möller; technischer Lehrer: H. Gutmann; Vorschullehrer: W. A. F. Vogler, H. Rühl, H. Schillhorn. — Schuldienner: H. H. Langhein, Wohnung im Schulhause.

B. Höhere Mädchenschule.

Allee 90–101.

Die Michaels 1876 eröffnete Schule hat die Aufgabe, ihren Schülerinnen eine dem weiblichen Geschlechte angemessene höhere Bildung zu vermitteln. Sie hat 9 aufsteigende Schulklassen und eine sich daran anschließende als 1a bezeichnete Fortbildungsklasse, mit zus. 333 Schülerinnen. Das in Vorausbezahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt vierteljährlich in Klasse IX und VIII 30, in Klasse VII bis Ia 36 Mk.; für fremde Schülerinnen in allen Klassen 50 Prozent mehr. — Seit Otern 1889 ist mit der höheren Mädchenschule ein Seminar für künftige Lehrerinnen an Mittel- und höheren Mädchenschulen verbunden, dem seit 1893 die Berechtigung zur Abhaltung von Abgangsprüfungen zusteht. Die hiesigen Zöglinge haben an Schulgeld vierteljährlich 40 Mk., fremde 60 Mk. zu entrichten. Gegenwärtige Zahl der Seminaristinnen 65.

Das Lehrer-Kollegium besteht aus dem Direktor M. Th. Wagner, den Oberlehrern Professor C. Hoff, Professor Dr. G. Barnede, Dr. L. Fäßbender und J. F. G. Braat, den ordentlichen Lehrern Chr. Wächter, W. Peyer und H. Hübert; der Oberlehrerin Fr. A. C. M. Dieck, den Lehrerinnen Fr. J. v. Bassen, M. M. A. Brand, L. G. Grundtmann, B. Gunders, S. Schröder und M. Peters; der Handarbeitslehrerin Fr. C. Wedmann, deren Gehilfin Fr. M. Möller; Zeichnerin Fr. A. Hebe.

Schuldienner: C. Heinrich, Wohnung im Kellergehoß des Schulhauses.

C. Mittelschulen.

1) Die 1. Mittelschule für Knaben in der ehemaligen Kaserne an der Schauenburgerstraße. Die am 1. Juli 1868 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der „Allgem. Bestimmungen“ vom 15. Oktober 1872. Sie hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen